

# Betriebskonferenzen — bewährt in der politischen Führungstätigkeit

Von Manfred Härtlein, Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED

In den zurückliegenden Wochen fanden im Bezirk Karl-Marx-Stadt 360 Betriebskonferenzen statt. Über 24 000 Werktätige, vorwiegend Initiatoren des Wettbewerbs, Bestarbeiter, Neuerer, Rationalisatoren, Konstrukteure, Forscher und Technologen, berieten über den noch wirksameren Einsatz von Wissenschaft und Technik. Diese Betriebskonferenzen erwiesen sich als wichtige Aktivitäten zur Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie.

Welche Erfahrungen sammelte die Bezirksparteiorganisation bei der Vorbereitung und Durchführung der Betriebskonferenzen? Es erwies sich als richtig, daß die Bezirksleitung schon zu Beginn des Jahres die Kreisleitungen und Grundorganisationen darauf orientierte, rechtzeitig das Anliegen, die Aufgaben und die Ziele dieser Konferenzen abzustecken. Positiv wirkte sich aus, daß unser Sekretariat im Zusammenhang mit einer Berichterstattung der Grundorganisation im Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ in Freiberg die im Bezirk gesammelten besten Erfahrungen zusammenfaßte und die Kreisleitungen und Grundorganisationen mit diesem Erfahrungsmaterial ausrüstete. Die langfristige Vorbereitung der Betriebskonferenzen, in die die Gewerkschaften, der Jugendverband, die Kammer der Technik und viele Arbeitskollektive aktiv einbezogen waren, bestätigt: In dem Maße, wie es den Grundorganisationen gelingt, die auf den Tagungen des ZK begründeten politischen Erfordernisse der ökonomischen Entwicklung mit den vom Betrieb zu lösenden Aufgaben zu verbinden, klar die zu bewältigenden Probleme anzusprechen und Reserven aufzuzeigen, prägen sich kämpferisches Herangehen, mutiges Suchen nach neuen Lösungen und die Bereitschaft aus, die ökonomischen Aufgaben ohne Abstriche zu erfüllen.

Zielstrebig und konstruktiv berieten die Konferenzteilnehmer vornehmlich darüber, wie der wissenschaftlich-technische Fortschritt so zu beschleunigen und einzusetzen ist, daß der Plan 1982 allseitig erfüllt, die Verpflichtungen zu seiner Überbietung vollständig realisiert und das

dynamische Leistungswachstum mit einem wesentlich geringeren Einsatz an Fonds auch 1983 und in den folgenden Jahren stabil fortgesetzt wird.

Die Ergebnisse der Betriebskonferenzen beweisen, daß die hohen Anforderungen und Ziele unserer Wirtschaftsstrategie erfüllbar sind. Sie unterstreichen, daß es aber ständig großer Anstrengungen bedarf, um höchste ökonomische Leistungen zu erbringen. Daraus erklärt sich die hohe Verantwortung der Grundorganisationen für die politische Führung der ökonomischen Prozesse.

Dieser politischen Verantwortung gerecht zu werden verlangt von den Parteiorganisationen, das schöpferische Denken und Handeln der Genossen und Werktätigen weiter auszuprägen, neue Einsichten zu festigen und überholte Gewohnheiten zu überwinden.

## Verständnis für Ökonomie und Politik

Deshalb bestand ein wichtiges Anliegen der Betriebskonferenzen und ihrer Vorbereitung darin, bei den Werktätigen das Verständnis zu vertiefen, daß

- sich die hohen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben und Ziele aus den Erfordernissen der inneren Entwicklung unseres Landes und aus der enorm verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, so aus dem von ihm gegen die sozialistischen Staaten geführten Wirtschaftskrieg, ergeben und daß

- ein direkter Zusammenhang besteht zwischen den ökonomischen Leistungen, dem sozialen Fortschritt und der Stärkung des Sozialismus als der entscheidenden Bedingung für die Sicherung des Friedens.

Die politische Massenarbeit zu den Betriebskonferenzen half den Werktätigen besser zu verstehen, daß die ökonomische und damit die politische Stärkung des Sozialismus noch nie so entscheidend für die Sicherung des Friedens war wie gegenwärtig. Folglich kommt es darauf an, jeden Tag dafür den höchstmöglichen Beitrag zu